

# Stiftung Humanitäre Hilfe für durch Blutprodukte HIV-infizierte Personen

Stiftung des öffentlichen Rechts

Postfach · 53170 Bonn

Herrn  
Heiko Ruhm  
Hörneweg 52  
26129 Oldenburg

**Der Vorstand**  
**Ludwig-Erhard-Platz 1-3**  
**53179 Bonn**

Geschäftsstelle

Telefon: +49 228 831-1744/7828

Telefax: +49 228 831-7161

Datum: 10. März 2017

## **Weiterfinanzierung der Stiftung „Humanitäre Hilfe“**

Sehr geehrter Herr Ruhm,

vielen Dank für Ihr Schreiben, in dem Sie uns darüber informieren, dass Sie sich gemeinsam mit weiteren Leistungsempfängern der Stiftung „Humanitäre Hilfe für durch Blutprodukte HIV-infizierte Personen“ zu einer Interessengemeinschaft zusammengefunden haben.

Als Vorstand der Stiftung unterstützen wir alle Bestrebungen, die langfristige finanzielle Sicherstellung der Stiftung zu erreichen. Und wir begrüßen das Engagement von Leistungsempfängern, die wie Sie die Bedeutung der Stiftungsleistung für ihr persönliches Leben aufzeigen und ihre Bedürfnisse klar positionieren.

Ihre zentrale Forderung nach einer Änderung des HIV-Hilfegesetzes ist daher nachvollziehbar. Allerdings sind wir als Vorstand der Stiftung, anders als von Ihnen formuliert, keineswegs die entscheidende Instanz, um Teile des Gesetzes neu zu fassen. Die Gesetzgebungshoheit liegt in der Bundesrepublik Deutschland bei den Parlamenten und da es sich beim HIV-Hilfegesetz um ein Bundesgesetz handelt, können nur die Mitglieder des Deutschen Bundestages hier eine Neufassung herbeiführen. Auch für die von Ihnen gewünschten Änderungen in der Zusammensetzung der Gremien wäre eine Gesetzesänderung zwingende Voraussetzung.

Darüber hinaus handelt es sich bei der Stiftung Humanitäre Hilfe um eine öffentlich-rechtliche Stiftung, deren Handlungsrahmen vom HIV-Hilfegesetz eindeutig vorgegeben wird. Über diesen Rahmen können und werden wir uns nicht hinwegsetzen. Daher ist es uns auch nicht möglich, als Mittler in der Kontaktaufnahme zwischen Ihnen und weiteren Leistungsempfängern zu fungieren.

Dennoch ist es uns ein wichtiges Anliegen, Ihrer Position Gehör zu verschaffen. Wir werden daher Ihr Schreiben und unsere Antwort allen Mitgliedern des Stiftungsrates und auch einem Vertreter des aufsichtführenden Bundesministeriums für Gesundheit zuleiten.

Mit freundlichen Grüßen,

Stiftung „Humanitäre Hilfe für durch Blutprodukte HIV-infizierte Personen“

Der Vorstand



Dr. Ute Braun



Dr. Stefan Breuer



Horst Schmidbauer